

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Wissen und Leben**

Band (Jahr): **26 (1923-1924)**

Heft 23

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WISSEN UND LEBEN

Neue Schweizer Rundschau



10. NOVEMBER 1924 23. HEFT

XVII. JAHRGANG

CARL ALBRECHT BERNOULLI Gedichte
MARTIN HÜRLIMANN In China und Amerika
MARIO PUCCINI . Die Entwicklungskurve des Futurismus
DIETR. SCHINDLER Gedanken über schweiz. Innen-Politik
ED. COMBE Culpabilité et responsabilité
HANS MORGENTHALER . . . Woly. Sommer im Süden
CUNO HOFER Examen de conscience
PAUL KELLER Jaurès und die Demokratie
WALTER MEIER . . . Anatole France in der Anekdote
. **Neue Bücher**
. **Wirtschaftliche Notizen**

GEDRUCKT UND VERLEGT BEI ORELL FÜSSLI, ZÜRICH
ALLEINIGE INSERATENANNAHME: RUDOLF MOSSE, ZÜRICH

 **Optiker Gautschi**

Zürich, Bahnhofstrasse 38 - Telephon Selnau 3739

Feinregulierte Thermometer und Barometer

Zwei neue Spezialitäten

**Erdbeer- &
Himbeer-
Frühsüßgölee**



Confitüren
Leuzkirch

sind hochfein!

H. PONCET

PARKRING 30 — ZÜRICH-ENGE

VORNEHMER INNENAUSBAU

IN MODERNEN UND KLASSISCHEN STYLARTEN

APARTE MÖBEL- UND VORHANGSTOFFE

Neueste Bände



der Sammlung

DIE SCHWEIZ IM DEUTSCHEN GEISTESLEBEN

Jeder Band broschürt Fr. 1.75; gebunden Fr. 2.50; Halbleder Fr. 4.—.

32. Dr. Eduard Korrodi (Zürich), Schweizerdichtung der Gegenwart.

Korrodis Buch ist ein Querschnitt durch das literarische Wesen der heutigen Schweiz. Seine Betrachtung ist von einer anregenden Frische und wirklich lebendig. Über „allgemeine Verdienste und gemeinsam Erstrebt einer ganzen Nation“ gibt keine andere mit

bekannte Schrift annähernd so guten Aufschluß. So wird sein Buch nicht nur uns Schweizern wichtig — es ist Rechenschaft, Besinnung, Ausblick —, sondern auch deutschem Literaturleben wertvoll — es ist Ausweis, Zeugnis, Dokument. (Dr. H. Marti im „Bund“.)

33. Prof. Dr. Otto von Greyerz (Bern), Die Mundartdichtung der deutschen Schweiz. Geschichtlich dargestellt.

Bei dem großen Umfang und der volksbildnerischen Bedeutung der Mundartliteratur darf man sich billig wundern, daß sie noch nie in einem zusammenfassenden Bilde

dargestellt worden ist. Man wird deshalb diesem ersten Versuch, der sich auf kaum nennenswerte Vorarbeiten stützen konnte, das größte Interesse entgegenbringen.

34. Dr. Lilli Haller (Bern), Julie Bondeli. (Mit einem Bildnis der Bondeli.)

Auf Grund der Briefe Juliens, der bekannten Urteile ihrer Zeitgenossen und der Schriften ihrer beiden literarischen Befürworter Schädelin und Bodemann entstand diese Studie. Goethe urteilt in „Dichtung und

Wahrheit“: „Die Briefe einer J. Bondeli waren sehr hoch geachtet; sie war als Frauenzimmer von Sinn und Verdienst und als Rousseaus Freundin berühmt.“ Auch als Wielands Verlobte begegnet sie uns.

35. Schweizer Balladen. Ausgew. u. eingel. v. Dr. Albert Fissli (Muttens).

Die vorliegende Auswahl gibt auf knappem Raum eine gedrängte Übersicht über die Entwicklung der Balladendichtung in der Schweiz von ihren Anfängen bis

in die Gegenwart. Mit J. C. Lavater (1788) beginnend, führt sie bis zu den Dichtern der Gegenwart und ist so eine wertvolle und vielseitige Anthologie.

36. Prof. Robert Saesi (Zürich), Conrad Ferdinand Meyer.

Ein Künstler und Forscher dringt hier tief in das rätselhafte und zwiespältige Wesen Conrad Ferdinand Meyers. Eine zusammenfassende Studie, die, vom Wesen des

Dichters ausgehend, die einzelnen Arbeiten als Bausteine seines Lebenswerkes aneinanderfügt und so ein abgeschlossenes Bild dieses großen Schweizer Dichters gibt.

37. C. A. Bernoulli (Basel), J. J. Bachofen als Religionsforscher.

Spengler ehrt in Bachofen den tief sinnigen, wenn auch mißleiteten Eigenbrötler. Joseph Kohler spricht von der kongenialen Erfassung des altrömischen Lebens, von der tiefen Intuition und dem mächtigen poetischen Gemüt. Erst heute gewinnt der nie Beachtete für uns Bedeutung.

Er rief jene Strömung hervor, die in der Verfechtung des „Mutterrechtes“ gipfelt, und fand jene Formel: „Was sich auf Religion und Frömmigkeit bezieht, ist mütterlichen Ursprungs.“ Hier wird er erstmals sachlich bedeutend und darstellerisch glänzend gewürdigt.

38. Dr. Eduard Ziehen (Frankfurt), Friedrich der Große und die Schweiz.

Im 18. Jahrhundert bedeuten fridericianisches Preuentum und eidgenössisch-schweizerisches Wesen Gegenpole. Friedrich hat die Schweizer Berge, das Land der Eidgenossen, nie gesehen, obgleich er durch den Fürstenhut von Neuenburg sogar selber ein Eidgenosse war, doch erscheint die Schweiz in Friedrichs Dichtung und Prosa

des öfteren; denn dem königlichen Staatsmann konnte das Land nicht gleichgültig sein, das dank seiner Lage den ruhenden Pol im Kräftepiel des europäischen Gleichgewichts bildete. Von diesen zwei Gesichtspunkten ist das Buch geschrieben: Das Verhältnis Friedrichs zur Schweiz als Staatsmann und Dichter.

H. HAESSEL / VERLAG / LEIPZIG



BIBLIOPHILE und SAMMLER

*Farbige Schweizer Ansichten, Kupferstiche
Alte Schweizer Literatur, Chroniken, Topographien etc.*

Interessenten auf Wunsch illustrierter Katalog

Buch- und Kunst-Antiquariat

AUGUST LAUBE / ZÜRICH I

Lintheschergasse 21 – ENTRESOL – Telephon Selnau 8409

„ZUR MANEGG“ ZÜRICH 2, Bellariastr. 78
Telephon: Selnau 3202

Externat: Primar- und 4 Sekundarklassen. Kurse in Handelsfächern und Lateinisch. Kleine Klassen.
Vorsteherin: *Frl. Hotz.*

Internat: Für Mädchen von 12–18 Jahren, sorgfältige Pflege. Gesunde Lage im grossen Garten. Tennis
Leiterin: *Frl. M. Hitz.*

Preis-Aufschlag

Die anhaltende Verteuerung verschiedener Rohmaterialien zwingt uns, den Detailpreis ab 10. November auf Fr. 1.40 zu erhöhen für 1/2 kg. Paket Künzle's

VIRGO

Ladenpreise: Virgo Fr. 1.40, Sykos Fr. 0.50 N. A. G. O., Olten

Dr. Bircher-Benner's
Sanatorium „Lebendige Kraft“

Zürich 7

*Heilanstalt ersten Ranges für innere Krankheiten
und Psychoneurosen*

BLANKART & C^{IE}
BANKGESCHÄFT

Kommandit-Aktiengesellschaft
ZÜRICH - STADTHAUSQUAI 7



Vermittlung von Kapitalanlagen,
Ausführung von Börsenaufträgen,
Eröffnung von Konti-Korrenti,
Besorgung aller in das Bankfach
schlagenden Geschäfte

Eisenbahn- und Schiffsbillette
nach allen Richtungen zu Originalpreisen

Billetausgabestelle der italienischen Staatseisenbahnen
und der schweizerischen Bundesbahnen

Forfaitreisen · Gesellschaftsreisen

REISE- UND TRANSPORTGESELLSCHAFT
„SCHWEIZ-ITALIEN“ A.-G.

Sitz: ZÜRICH

FILIALEN: Basel, Genf, Lugano, Luzern, St. Gallen

Eschannen



Nouvelle Collection
Zurich, 42 Bahnhofstrasse

MENTOR